

Hinweise für den Leser

Statistische Erfassung

Zwar ist der Geltungsbereich der Indikatoren in vielen Ländern nach wie vor durch unvollständige Daten eingeschränkt, prinzipiell wird jedoch jeweils das gesamte nationale Bildungssystem (innerhalb der nationalen Grenzen) erfasst, unabhängig davon, wer Eigentümer oder Geldgeber der betreffenden Bildungseinrichtungen ist und wie das Bildungsangebot vermittelt wird. Abgesehen von einer Ausnahme (s. u.) sind sämtliche Schüler und Studierende sowie alle Altersgruppen berücksichtigt: Kinder (einschließlich derjenigen, die als Kinder mit einem besonderen pädagogischen Bedarf eingestuft sind), Erwachsene, Inländer, Ausländer sowie Schüler und Studierende, die an Fernkursen, in Sonderschulmaßnahmen oder an (Aus-)Bildungsgängen teilnehmen, die von anderen Ministerien als dem Bildungsministerium angeboten werden, sofern das Hauptziel ist, das Wissen des Einzelnen zu erweitern oder zu vertiefen. Kinder, die jünger als 3 Jahre sind, sind jedoch nur erfasst, wenn sie an Bildungsmaßnahmen teilnehmen, für deren Besuch die Kinder in der Regel mindestens 3 Jahre alt sein sollen. Die berufliche und fachliche Ausbildung am Arbeitsplatz bleibt bei den grundlegenden Angaben zu den Ausgaben für die Ausbildung und zur Bildungsbeteiligung unberücksichtigt, mit Ausnahme der kombinierten schulischen und betrieblichen Ausbildungen, die ausdrücklich als Bestandteil des Bildungssystems gelten.

Bildungsaktivitäten, die als „Erwachsenenbildung“ oder „nicht reguläre Bildung“ eingestuft sind, werden berücksichtigt, sofern diese Aktivitäten fachliche Inhalte vermitteln, die denen „regulärer“ Bildungsgänge entsprechen oder ihnen vergleichbar sind, bzw. sofern die zugrunde liegenden Bildungsgänge zu ähnlichen Abschlüssen führen wie die entsprechenden regulären Bildungsgänge. Kurse für Erwachsene, die in erster Linie aus allge-

meinem Interesse, zur persönlichen Entwicklung, als Freizeitvergnügen oder zur Erholung belegt werden, sind hierbei ausgeschlossen (außer in Indikator C5 zur Teilnahme von Erwachsenen an Bildungsmaßnahmen).

Länderabdeckung

Die Veröffentlichung enthält Bildungsdaten aus den 34 OECD-Ländern, aus 2 Nicht-OECD-Ländern, die am OECD-Programm Indicators of Education Systems (INES) teilnehmen (Brasilien und die Russische Föderation), sowie aus den sonstigen G20-Ländern, die nicht an INES teilnehmen (Argentinien, China, Indien, Indonesien, Saudi-Arabien und Südafrika). Wenn Angaben zu den sechs zuletzt genannten Ländern vorliegen, sind unter den Tabellen und Abbildungen die jeweiligen Quellen angegeben.

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.

Berechnung von internationalen Mittelwerten

Für viele Indikatoren ist ein OECD-Durchschnitt angegeben, für manche ein OECD-Gesamtwert (OECD insgesamt).

Der Wert für den **OECD-Durchschnitt** wird als der ungewichtete Mittelwert der Datenwerte aller OECD-Länder berechnet, für die entsprechende Daten vorliegen oder geschätzt werden können. Der OECD-Durchschnitt bezieht sich somit auf einen Durchschnitt von Datenwerten auf Ebene der nationalen Bildungssysteme und kann als Antwort

auf die Frage dienen, wie ein Indikatorwert für ein bestimmtes Land im Vergleich zum Wert eines typischen Landes bzw. eines Landes mit durchschnittlichen Werten abschneidet. Dabei bleibt die absolute Größe des jeweiligen Bildungssystems unberücksichtigt.

OECD insgesamt wird als der gewichtete Mittelwert der Datenwerte aller Länder berechnet, für die entsprechende Daten vorliegen oder geschätzt werden können. Er spiegelt den Wert eines bestimmten Indikators für die OECD-Länder in ihrer Gesamtheit wider. Dieser Wert dient zu Vergleichszwecken, wenn beispielsweise die Ausgabenzahlen für einzelne Länder mit denen aller OECD-Länder insgesamt verglichen werden sollen, für die jeweils relevante Daten vorliegen, wobei diese OECD-Länder als eine Einheit betrachtet werden. Sowohl der OECD-Durchschnitt als auch OECD insgesamt können durch fehlende Daten für einzelne Länder erheblich beeinflusst werden. Aufgrund der relativ kleinen Zahl der untersuchten Länder wird dies jedoch nicht durch statistische Verfahren ausgeglichen. In den Fällen, in denen eine Kategorie für ein Land nicht zutrifft (gekennzeichnet durch ein „a“) oder der Datenwert für die entsprechende Berechnung vernachlässigbar gering ist (gekennzeichnet durch ein „n“), wird zur Berechnung des OECD-Durchschnitts der Wert null angesetzt. In den Fällen, in denen ein Datenpunkt das Verhältnis von zwei Werten angibt, die beide auf ein bestimmtes Land nicht zutreffen (gekennzeichnet durch ein „a“), wird das betreffende Land bei der Berechnung des OECD-Durchschnitts nicht berücksichtigt.

In den Tabellen zur Finanzstatistik, die die Jahre 1995, 2000 und 2005 berücksichtigen, wurden sowohl der OECD-Durchschnitt als auch der Wert OECD insgesamt für die Länder berechnet, die Daten sowohl für 1995, 2000, 2005 und auch 2009 zur Verfügung stellten. Dies erlaubt einen Vergleich des OECD-Durchschnitts und des Wertes OECD insgesamt im Zeitablauf, der nicht durch fehlende Daten bestimmter Länder für eines der Jahre beeinträchtigt wird.

Bei vielen Indikatoren wird auch ein **EU21-Durchschnitt** angegeben. Er wird als der ungewichtete

Mittelwert der Datenwerte der 21 Länder berechnet, die sowohl Mitglied der Europäischen Union als auch der OECD sind und für die entsprechende Daten vorliegen oder geschätzt werden können (Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und das Vereinigte Königreich).

Bei einigen Indikatoren ist auch ein **G20-Durchschnitt** angegeben. Der G20-Durchschnitt wird als der ungewichtete Mittelwert der Datenwerte aller G20-Länder berechnet, für die entsprechende Daten vorliegen oder geschätzt werden können (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Korea, Mexiko, die Russische Föderation, Saudi-Arabien, Südafrika, die Türkei, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten; die Europäische Union ist das 20. Mitglied der G20-Länder, ist aber bei der Berechnung nicht berücksichtigt). Der G20-Durchschnitt wird nicht berechnet, wenn für China oder Indien keine Daten vorliegen.

Bei den Abschlüssen des Tertiärbereichs wird unterschieden zwischen Erstabschluss und erstem Abschluss. **Erstabschluss** bezieht sich auf den Studierenden. Es handelt sich um den ersten Abschluss, den der Studierende im Tertiärbereich erlangt. **Erster Abschluss** und **zweiter Abschluss** beziehen sich auf konsekutive Studiengänge: z. B. 1. Abschluss: Bachelor, 2. Abschluss: Master.

Klassifizierung der Bildungsbereiche

Die Klassifizierung der Bildungsbereiche beruht auf der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 1997). ISCED 1997 ist ein Instrument zur Erstellung von internationalen Bildungsstatistiken und unterscheidet zwischen sechs Bildungsbereichen. ISCED 1997 wurde kürzlich überarbeitet, und die neue Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011) wurde im November 2011 offiziell verabschiedet. Diese neue Klassifikation wird in der Datenerhebung im Mai 2014 umgesetzt werden.

Klassifizierung der Bildungsbereiche

In Bildung auf einen Blick verwendeter Begriff	ISCED-Klassifikation (einschl. Unterkategorien)
<p>Elementarbereich Die erste Stufe organisierten Unterrichts, die sehr kleine Kinder an eine schulähnliche Umgebung heranführen soll. Das Mindestalter beträgt 3 Jahre.</p>	ISCED 0
<p>Primarbereich Er soll eine solide Grundbildung im Lesen, Schreiben, Rechnen sowie ein grundlegendes Verständnis einiger anderer Fächer vermitteln. Eintrittsalter: zwischen 5 und 7 Jahren. Dauer: 6 Jahre.</p>	ISCED 1
<p>Sekundarbereich I Schließt die Vermittlung der Grundbildung ab, normalerweise stärker fachorientiert mit stärker spezialisierten Lehrkräften. Eintritt erfolgt nach 6 Jahren Besuch des Primarbereichs, Dauer 3 Jahre. In einigen Ländern ist am Ende des Sekundarbereichs I die Schulpflicht erfüllt.</p>	ISCED 2 Unterkategorien: ISCED 2A bereitet Schüler auf eine weiter gehende allgemeinbildende Ausbildung vor, führt zu ISCED 3A; ISCED 2B ist stärker beruflich orientiert, führt zu ISCED 3B; ISCED 2C bereitet auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt vor.
<p>Sekundarbereich II Der Unterricht ist fächerspezifischer als im Sekundarbereich I, und die Lehrkräfte sind in der Regel höher qualifiziert. Schüler sollten typischerweise bereits 9 Jahre die Schule besucht haben bzw. den Sekundarbereich I abgeschlossen haben. Das Eintrittsalter liegt im Allgemeinen bei 15 oder 16 Jahren.</p>	ISCED 3 Unterkategorien: ISCED 3A bereitet Schüler auf ein Studium auf Universitätsniveau (ISCED 5A) vor; ISCED 3B bereitet Schüler auf den Besuch beruflich orientierter Studiengänge im Tertiärbereich B (ISCED 5B) vor; ISCED 3C bereitet Schüler auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt oder den Besuch des postsekundären, nicht tertiären Bildungsbereichs (ISCED 4) vor.
<p>Postsekundärer, nicht tertiärer Bereich Dieser Bildungsbereich befindet sich aus internationaler Sicht im Grenzbereich zwischen dem Sekundarbereich II und dem postsekundären Bereich, auch wenn die Bildungsgänge im nationalen Zusammenhang eindeutig als zum Sekundarbereich II oder zum postsekundären Bereich gehörig angesehen werden können. Der Inhalt dieser Bildungsgänge ist möglicherweise nicht wesentlich anspruchsvoller als der des Sekundarbereichs II, aber nicht so anspruchsvoll wie im Tertiärbereich. Die Dauer des Besuchs beträgt normalerweise zwischen 6 Monaten und 2 Jahren (Vollzeiteilnahme). Die Teilnehmer dieser Bildungsgänge sind in der Regel älter als solche des Sekundarbereichs II.</p>	ISCED 4 Unterkategorien: ISCED 4A bereitet Schüler auf den möglichen Besuch des Tertiärbereichs vor, sowohl auf Universitätsniveau als auch mehr beruflich orientierte Studiengänge; ISCED 4B bereitet Schüler normalerweise auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt vor.
<p>Tertiärbereich</p>	ISCED 5 Unterkategorien: ISCED 5A und 5B, s. u.
<p>Tertiärbereich A Weitgehend theoretisch orientierte Studiengänge, die hinreichende Qualifikationen für den Zugang zu weiterführenden forschungsorientierten Studiengängen und Berufen mit hohem Qualifikationsniveau, wie Medizin, Zahnmedizin oder Architektur, vermitteln sollen. Dauer mindestens 3 Jahre (Vollzeiteilnahme), obwohl normalerweise 4 oder mehr Jahre. Derartige Studiengänge werden nicht ausschließlich an Hochschulen angeboten; und umgekehrt erfüllen nicht alle Studiengänge, die national als Hochschulstudium anerkannt werden, die Kriterien für die Einstufung im Tertiärbereich A. Der Tertiärbereich A schließt zweite Abschlüsse wie den „Master“ mit ein.</p>	ISCED 5A
<p>Tertiärbereich B Die Studiengänge sind typischerweise kürzer als im Tertiärbereich A und konzentrieren sich auf praktische/technische/berufsbezogene Fähigkeiten für den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt, obwohl in diesen Studiengängen auch einige theoretische Grundlagen vermittelt werden können. Sie dauern im Tertiärbereich mindestens 2 Jahre (Vollzeiteilnahme).</p>	ISCED 5B
<p>Weiterführende forschungsorientierte Studiengänge Sie führen direkt zu einem Abschluss in einem weiterführenden forschungsorientierten Studiengang, z. B. einer Promotion. Die reguläre Vollzeitstudiendauer eines solchen Programms beträgt in den meisten Ländern 3 Jahre (bei einer Vollzeitausbildungsdauer insgesamt von mindestens 7 Jahren im Tertiärbereich), obwohl die Studierenden häufig länger eingeschrieben sind. Die Studiengänge widmen sich fortgeschrittenen Studien und originären Forschungsarbeiten.</p>	ISCED 6

Im (englischen) Glossar unter www.oecd.org/edu/eag.htm werden die ISCED-Stufen ebenfalls ausführlich erläutert, und in Anhang 1 ist das typische Abschlussalter für die wichtigsten Bildungsgänge nach ISCED-Bereichen aufgeführt.

Symbole für fehlende Daten und Abkürzungen

In Tabellen und Abbildungen werden folgende Symbole und Abkürzungen verwendet:

- a** Daten nicht zutreffend, da die Kategorie nicht zutrifft.
- c** Zu wenige Beobachtungen, um verlässliche Werte anzugeben (z. B. bei PISA: eine Zelle ist mit weniger als 30 Schülern oder weniger als fünf Schulen besetzt). Diese Daten wurden jedoch bei der Berechnung der länderübergreifenden Durchschnittswerte berücksichtigt.
- m** Keine Daten verfügbar.
- n** Die Größenordnung ist entweder vernachlässigbar oder null.
- r** Die Werte sind unterhalb einer gewissen Zuverlässigkeitsschwelle und sollten mit Vorsicht interpretiert werden (länderspezifische Definitionen s. Anhang 3).
- S. F.** Standardfehler.
- w** Die Daten wurden auf Wunsch des betreffenden Landes zurückgezogen.
- x** Die Daten sind in einer anderen Kategorie oder Spalte der Tabelle enthalten – z. B. bedeutet x(2), dass die Daten in Spalte (2) der Tabelle enthalten sind.
- ~** Durchschnitt ist nicht mit anderen Bildungsbereichen vergleichbar.

Weitere Quellen

Im Internet finden sich unter www.oecd.org/edu/eag.htm umfangreiche Informationen zu den bei den Indikatoren verwendeten Berechnungsmethoden, der Interpretation der Indikatoren im jeweiligen nationalen Kontext und den benutzten Datenquellen. Die Website bietet auch Zugang zu den Daten, die den Indikatoren zugrunde liegen, sowie zu einem umfangreichen (englischen) Glossar der Fachbegriffe, die in dieser Publikation verwendet werden.

Alle Änderungen, die nach Drucklegung dieser Veröffentlichung erfolgten, sind unter www.oecd.org/edu/eag.htm aufgeführt.

Bildung auf einen Blick nutzt den StatLink-Service der OECD. Unter jeder Abbildung und jeder Tabelle von *Bildung auf einen Blick 2013* findet sich eine URL, die zu einer Excel-Arbeitsmappe mit den entsprechenden zugrunde liegenden Daten führt. Diese URL sind dauerhaft eingerichtet und werden langfristig bestehen bleiben. Außerdem können Benutzer der E-Book-Ausgabe von *Bildung auf einen Blick* direkt auf diese Links klicken. Die entsprechende Arbeitsmappe öffnet sich dann in einem separaten Fenster.

Ländercodes

Diese Codes werden in einigen Abbildungen verwendet. Im Text der Indikatoren werden die Ländernamen bzw. Bezeichnungen der territorialen Einheiten verwendet. Es ist zu beachten, dass im Text die flämische Gemeinschaft von Belgien als „Belgien (fläm.)“ bezeichnet wird und die französische als „Belgien (frz.)“.

ARG	Argentinien	ISL	Island
AUS	Australien	ISR	Israel
AUT	Österreich	ITA	Italien
BEL	Belgien	JPN	Japan
BFL	Belgien (fläm.)	KOR	Korea
BFR	Belgien (frz.)	LUX	Luxemburg
BRA	Brasilien	NZL	Neuseeland
CAN	Kanada	MEX	Mexiko
CHE	Schweiz	NLD	Niederlande
CHL	Chile	NOR	Norwegen
CHN	China	POL	Polen
CZE	Tschechien	PRT	Portugal
DEU	Deutschland	RUS	Russische Föderation
DNK	Dänemark	SAU	Saudi-Arabien
ENG	England	SCO	Schottland
ESP	Spanien	SVK	Slowakei
EST	Estland	SVN	Slowenien
FIN	Finnland	SWE	Schweden
FRA	Frankreich	TUR	Türkei
GRC	Griechenland	UKM	Vereinigtes Königreich
HUN	Ungarn	USA	Vereinigte Staaten
IDN	Indonesien	ZAF	Südafrika
IND	Indien		
IRL	Irland		



Kapitel A

Bildungsergebnisse und Bildungserträge

Indikator A1

Über welche Bildungsabschlüsse verfügen Erwachsene?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932847982>

Indikator A2

Wie viele Schüler werden den Sekundarbereich II erfolgreich abschließen?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932848191>

Indikator A3

Wie viele Studierende werden ein Studium im Tertiärbereich abschließen?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932848343>

Indikator A4

Wie hoch sind die Erfolgsquoten im Tertiärbereich?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932848476>

Indikator A5

Wie beeinflusst der Bildungsstand die Erwerbsbeteiligung?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932848533>

Indikator A6

Welche Einkommenszuschläge lassen sich durch Bildung erzielen?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932848856>

Indikator A7

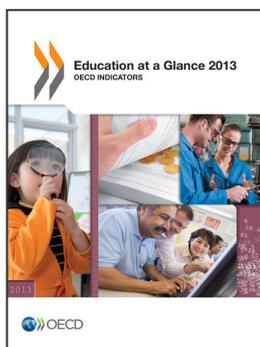
Welche Anreize bestehen für Investitionen in Bildung?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932849084>

Indikator A8

Was sind die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen von Bildung?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932849255>



From:
Education at a Glance 2013
OECD Indicators

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/eag-2013-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2013), "Hinweise für den Leser", in *Education at a Glance 2013: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/eag-2013-4-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.